

Bienen- und Honigklau am Werk

LUSTADT: Ein Herxheimer Hobbyimker ist bestohlen worden. Er vermutet, dass die Diebe Fachleute sind. Der Polizei ist im Landkreis außer diesem in jüngster Zeit kein weiterer derartiger Diebstahl angezeigt worden. Bienenvölker werden allerdings immer wieder entwendet, vor allem im Frühjahr.

VON MICHAEL GOTTSCHALK

„Die dreisten Diebe haben von mehreren Völkern den Honig gestohlen und aus drei Völkern die gesamten Brutwaben nebst Königin, Deckel und weitere Beutenteile.“ (Beuten sind Bienenstöcke; Anm. d. Red.) Das beklagte der Hobbyimker Michael Kuhfahl aus Herxheim. Der Diebstahl habe sich vermutlich zwischen dem 26. und 28. Mai im Lustadter Wald ereignet nahe des „Handkees“-Festplatzes. Bei dem Diebstahl, den er bei der Polizei angezeigt habe, sei ihm ein Schaden von etwa 1000 Euro entstanden.

Der Hobbyimker, der 15 Bienenvölker sein eigen nennt, betreut auch die Imker-AG am Landauer Otto-Hahn-Gymnasium. Er ist nun auf der Suche nach Königinnen, da die Völker ohne ihre jeweilige Königin oder „jüngster Brut“ dem Untergang geweiht wären. Für die Honigproduktion oder Vermehrung, die Bildung von Ablegern, fielen diese Völker nun aus.

Kuhfahl geht davon aus, dass Profis am Werk waren. Zum einen, weil der Anhänger mit den Bienenvölkern versteckt abgestellt worden sei. Zum anderen, weil nicht der mit einem GPS-Sender ausgestattete Anhänger gestohlen und folglich auch kein Alarm ausgelöst worden sei. Stattdessen sei nur ein Teil dessen, was geladen war, entwendet worden. Zudem seien unter anderem Teile der Bienenstöcke gestohlen und durch andere ohne Bienen und Honig ersetzt worden, mutmaßlich, damit der Diebstahl nicht gleich bemerkt wird. Insgesamt seien ihm etwa 60 Kilo Honig abhanden gekommen, berichtet der Beisitzer im Vorstand des Lehr- und Züchterings der Kreis und Umgebungsimker, Lustadt.

Laut Kuhfahl nimmt der Diebstahl

von Imkermaterial und Bienenvölkern seit einiger Zeit zu, weil es immer weniger Bienen gebe. – Für das Insektensterben im Allgemeinen wird unter anderem der Spritzmittel-einsatz in der Landwirtschaft verantwortlich gemacht. Den Bienen speziell setzt seit geraumer Zeit die Varroamilbe heftig zu. – Seien in der Vergangenheit vor allem ganze Völker gestohlen worden, nehme nun das Stehlen von Honig und Königinnen zu. Einige Zeit sei das Phänomen vor allem in Norddeutschland zu beobachten gewesen. Vor Kurzem habe es dann Fälle im Raum Heidelberg gegeben und nun in der Südpfalz.

Kuhfahl erzählt, dass viele Imker europaweit unterwegs sind. So kämen Imker aus einem Nachbarland nach Deutschland, weil es in ihrer Heimat beispielsweise keine Kastanien gebe, die für die entsprechende Honigsorte benötigt werde.

Diebe ersetzen gefüllte Waben durch leere damit der Diebstahl nicht gleich auffällt.

Die Polizei in Gernersheim bestätigte auf Anfrage die Anzeige und teilte mit, dass es in jüngster Zeit keine weiteren Bienen- und Honigdiebstähle gegeben habe. Das gleiche Bild im Dienstbezirk der Polizei Wörth.

Manfred Köhler aus Freisbach, Vorsitzender des Imkervereins Gernersheim, dem auch Mitglieder aus dem übrigen Landkreis angehören, teilte mit, dass ihm ebenfalls keine derartigen Vorfälle bekannt seien. Er teilt Kuhfahls Meinung, wonach nur Fachleute für den Diebstahl in Frage kommen. Denn ein Bienenvolk klemme man sich nicht einfach so unter den Arm. Vielmehr komme es auf die rich-



Ein Anhänger steht im Walde ... Und plötzlich fehlen drei der darauf gelagerten Bienenvölker.

FOTO: KUHFAHL/FREI

tige Verpackung und Belüftung des Bienenstocks an. Ohne diese könne ein Bienenvolk schnell vernichtet werden, weil es, einmal in Aufregung versetzt, viel Hitze abgibt, die entweichen müsse, damit es im Stock nicht zu heiß wird.

Im Internet findet man schnell Medien- und Polizeiberichte, wonach der Bienen- und Honigklau deutsch-

landweit verbreitet ist, insbesondere im Frühjahr. Ermittler und bestohlene Imker gehen davon aus, dass es sich bei den Dieben in vielen Fällen um Imker handeln könnte, deren Völker im Winter eingegangen sind und die nun auf diese Weise ihren Bestand wieder vergrößern oder deren Königinnen nicht mehr so viele Eier ablegen und deshalb auf illegale Weise

durch andere ersetzt werden.

Diebe haben erst Anfang Mai im badischen Ubstadt-Weiher mehrere Kilo Honig mitgehen lassen (wir berichteten). Auch hier geht die Polizei davon aus, dass sich der oder die Täter mit Bienen auskennen.

Hinweise an die Polizei in Gernersheim, 07274 9580, oder an Imker Kuhfahl, 0172 3217211.